



Erstkommunion in den Pfarreien Schenna, Verdins/Untertall und Tall



Die Erstkommunikanten 2009 von Schenna (oben), Verdins/Untertall (unten) und von Tall (rechts unten)

Jesus begegnen in der heiligen Kommunion

Mit diesem Leitfaden haben sich die Kinder der zweiten Klassen unserer Grundschulen durch mehrere Monate auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Begleitet wurden sie unter der Anleitung des Pfarrers von den eigenen Eltern und für die religiöse Grundbildung von den Religionslehrerinnen. Dabei stand nicht die Vermittlung eines theologischen Fachwissens auf dem Programm, vielmehr ging es um eine Begleitung im Glauben und um die Erfahrung der kirchlichen Ge-

meinschaft in der konkreten Pfarrei dieser Kinder. Neben der Vorbereitung in der Familie bildeten die Treffen zur Erstbeichte und zur Taufenerneuerung besondere Schwerpunkte auf diesem Weg. Dann aber war es so weit. 21 Kinder aus Schenna feierten am Weißen Sonntag ihren festlichen Tag. Die Feier stand unter dem Leitwort: Gemeinsam mit Jesus an einem Tisch.

In Verdins/Untertall waren am 17. Mai 3 Kinder zur Erstkommunion geladen und das Leitwort lautete diesmal:



Ich bin der gute Hirt - ich bin bei euch alle Tage. In Tall traten am 24. Mai auch 3 Kinder zum Tisch des Herrn begleitet vom Motto: Jesus, komm in unsere Mitte. Wenn an diesen Tagen die Kinder besonders im Mittelpunkt stehen, so sind diese Feste auch immer besondere Ereignisse im Leben der ganzen Pfarrfamilie und das kam auch dieses Jahr zum Ausdruck durch die Teilnahme der Bevölkerung an den Gottesdiensten und durch die Unterstützung durch

die Musikkapelle, die Singgruppen, die Ministranten und andere Dienste. Den Abschluss des Kommunionweges bildete der Besuch der Kinder bei der Pfarrhauhalterin von Haflling, die den Kindern das Hostienbacken vorführte. So blicken die Kinder und alle, die sie begleiten durften, auf eine schöne Zeit zurück, die alle innerlich bereichert hat. Für die Pfarrgemeinden aber waren diese besondere Gnaden- und Freudentage. Pfarrer H. Senoner



mit Waldgegenständen wie „Tschurtscheln“, Fichtenzweigen, Flechten usw. Bei einer anderen Station konnten die Kinder Käfer, Spinnen und anderes Gertier suchen, in einer kleinen Dose sammeln und dann mit Hilfe des Försters bestimmen. Es erstaunte alle wie schnell man im Wald Tiere findet! Die dritte Station war dann das Wichtigste: das Pflanzen der Bäumchen. Zunächst erklärte der Förster, wie man die Bäumchen richtig pflanzt und dann ging's an die Arbeit. Nachher hatten sich alle eine Jause verdient. Es gab Semmeln mit Kaminwurzeln und etwas zu trinken. Dafür möchten sich alle Schüler bei der Gemeinde Schenna recht herzlich bedanken. Die Spesen für die Seilbahn übernahm Fam. Josef Gam-

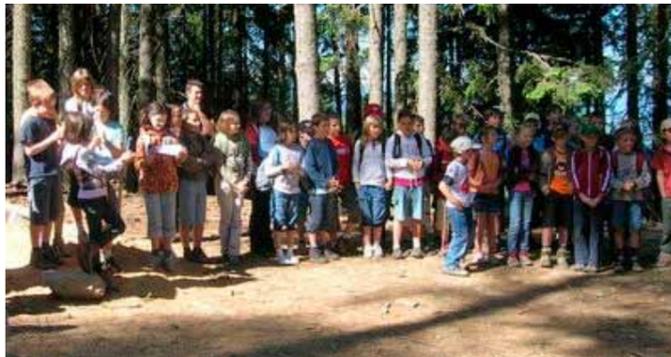


per (Taser). Ein herzliches Dankeschön auch dafür! Mit viel neuem Wissen kehrten Schüler und Lehrer müde, aber sehr zufrieden zur Schule zurück.

Trachtenkammer im Mesnerhaus

Zu unserem großen Kulturgut gehört auch unsere schöne Tracht. Viele Schenner haben aber auch „a Bäurisches Gewand“, das niemand mehr anzieht und das nur vor sich hinräumt und darauf wartet bis es wieder einmal getragen wird. Für Trachten (Männer, Frauen und vor allem Kinder), die niemand mehr anzieht, wurde die Trachtenkammer im Parterre des Mesnerhauses eingerichtet (einige Trachtenstücke sind schon da). Hier können Trachtenstücke abgegeben werden, die dann bei Bedarf für: Erstkommunion, Firmung, Fronleichnam oder verschiedene Festlichkeiten ausgeliehen werden können. Über die Trachtenkammer kann auch ein gebrauchtes „Bäurisches Gewand“ vermittelt werden. Informationen zum Abgeben oder Ausleihen bei Magdalena Klotzner, Tel. 0473 945990

Baumfest der Grundschüler von Schenna und Verdins/Untertall



„Ich mag die Bäume, ich mag das bunte Laub, ich mag die Gräser, ich mag hier jeden Strauch. Ich mag das Eichhörnchen, die Vögel hier im Wald...“ So tönte es am 28. Mai durch den Wald. Die Kinder der vierten und fünften Klassen der Grundschu-

le Schenna, sowie die Kinder der Grundschule Verdins feierten ihr Baumfest. Mit dem Gästebus fuhren sie zum Pichler und mit der Seilbahn bis zum Taser. Zu Fuß wanderten die Schüler und Lehrer bei strahlendem Sonnenschein weiter in den Wald, wo sich alle Beteiligten trafen. Zunächst gaben die Schüler ihre gelernten Gedichte und Lieder zum Besten, dann sprachen der Förster und der Gemeindeforster ein paar Worte. Endlich konnte es losgehen. Die Kinder wurden in drei Gruppen eingeteilt und konnten in kleiner Gemeinschaft etwas anderes erleben. An einer Station fand ein Spiel statt, so ähnlich wie Fähnchen-stehen, nur



Grauvieh-Zuchtrinderschau auf dem Thurner Goyen

118 ausgewählte Tiere aus 35 verschiedenen Zuchtbetrieben stellen sich bei der Grauvieh-Zuchtrinderschau des Bezirkes Meran und Umgebung am 25. April 2009 der Jury. Die Schenner Züchter konnten dabei einen durchschlagenden Erfolg verzeichnen. Sie stellten mit „BIENE“ aus dem Stall des Johann Öttl, Gattermair die Schausiegerin bei den Kalbinnen, mit „GRILLE“, ebenfalls aus dem Stall des Johann Öttl die Eutersiegerin und mit „STOCKE“ aus dem Stall von Johann Pircher, Krebsbauer die Schausiegerin, sowie 8 Sieger in 10 Kategorien.

Sieben Jahre ist es her, seit die letzte Grauvieh-Zuchtrinderschau des Bezirkes Meran und Umgebung durchgeführt wurde, damals in Verdins beim Inner-Eiserer-Hof. Schon damals stellten die Schenner Grauviehzüchter 7 von 9 Siegern. Der Grauviehverband hat gerade auf diesem Gebiet eine sehr lange Tradition und jeder konnte sich selbst überzeugen, dass die Züchter größten Wert auf beste Tiere gelegt haben. Umso schwieriger schien die Aufgabe der Jury, die 118 Tiere, die in 10 Kategorien eingeteilt waren, zu bewerten. Schon bei der Vorführung der Jungtiere bemerkte man die hohe Qualität der ausgestellten Tiere.

Die Jurymitglieder Norbert Schöpf (Züchterexperte) und Karl Lantschner (Nationale Vereinigung der Grauviehzüchter) konnten 8 der 10 Kategorien an Züchter aus Schenna zuweisen. Das Programm war wie folgt organisiert: 9 Uhr Beginn der Reihungen der einzelnen Kategorien, 12,30 Uhr Finale Schau- und Eutersiegerin, 13 Uhr Schaubesprechung mit Rag. Herbert Lang, dem Geschäftsführer des Südtiroler Rinderzuchtverbandes, Preisverteilung, und ab 14 Uhr Verlosung der vielen tollen Preise, darunter auch eine trachtliche Kalbin und ein Schaf. Der Landesrat für Landwirt-

schaft Hans Berger schrieb in den Grußworten im ansprechend und informativ gestalteten Ausstellungskatalog folgende Worte, welche Sinn und Zweck einer Grauvieh-Zuchtrinderschau trefflich beschreiben:

„Tierschauen auf Gebietsebene bieten die Gelegenheit über das Ergebnis der Zuchtarbeit der abgelaufenen Jahre Bilanz zu ziehen. Eine Tierschau stellt für jeden passionierten Züchter einen Höhepunkt im Laufe eines Züchterjahres dar. Geht es doch darum, die durch konsequente Zuchtarbeit und Selektion erzielten Zuchtergebnisse einem breiten Fachpublikum zu präsentieren und sich mit anderen zu messen. Eine Zuchtschau ist somit Anerkennung für die geleistete Arbeit der Vergangenheit

und gleichzeitig Ansporn für Fleiß und Einsatz in der Zukunft.“

Wie Sepp Pircher vom Ederhof in Verdins, seit zwei Jahren Gebietsvertreter des Grauviehzüchterverbandes Meran und Umgebung, in einem Gespräch mit der Dorfzeitung erläuterte, gehörten dem Verband Züchter aus Algund (mit Vellau und Aschbach), Partschins, Tirol, Kuens, Tisens, Nals, Labers und Schenna (mit Verdins und Untertall) an. Von den 118 ausgestellten Tieren stammten die Hälfte der Tiere (59) aus Schenner Ställen. Dass 8 von 10 Kategorie-siegen von Schenner Züchtern errungen werden konnten, bestätigte die Qualität und die Tradition der Grauviehzucht auf dem Gemeindegebiet von Schenna. Die Grauviehrasse ist eine Doppelnutzungsrasse für Milch und Fleisch und verfügt deswegen auch über eine hervorragende Mastfähigkeit und Fleischqualität. Die Tiere der Grauviehrasse sind sehr widerstandsfähig (besonders geeignet für die Almwirtschaft), langlebig und haben eine ausgezeichnete Fruchtbarkeit. Die Milch des Grauviehs ist

von ausgezeichneter Qualität. Die durchschnittliche Milchleistung je Kuh lag im Jahr 2002 in Südtirol bei 8.491 Kontrollkühen bei 4.836 kg Milch. „Die Züchter sind bestrebt, die Qualitätseigenschaften der nachfolgenden Tiergenerationen Schritt für Schritt zu verbessern und so letztendlich die Einkommen der Bauernfamilien durch die gute Qualität von Milch und Fleisch für die heutigen und für kommende Generationen auf dem Hof zu sichern“. So der Gebietsvertreter Sepp Pircher, Eder. Die Tiere sind wohl der größte Schatz eines jeden Viehbauern, die von der ganzen Bauernfamilie mit viel Liebe und Können gepflegt und gehegt werden. So kam Pfarrer Hermann Senoner gerne dem Wunsch des Organisationskomitees nach und segnete die wunderbaren Tiere. Auf Initiative des Organisationskomitees wurde das Züchterfest mit der Ehrung zweier verdienter Funktionäre abgerundet. Rudolf Gamper aus Dorf Tirol und Franz Kaufmann vom Gasserhof in Verdins trugen jeweils für 9 Jahre als Gebietsvertreter des Grauviehzüchterverbandes Meran und Umgebung eine große Verantwortung für den Verband. Die positive Zuchtentwicklung in den letzten Jahrzehnten ist auch auf ihren unermüdlichen Einsatz zurückzuführen. Heinrich Ennemoser (Obmann des Rinderzuchtverbandes), Herbert Lang (Geschäftsführer) und der Gebietsvertreter des Grauviehzüchterverbandes Sepp Pircher danke es ihnen mit anerkennenden Worten und einer Ehrenurkunde. Als Ehrengäste zugegen waren auch Bürgermeister Alois Kröll und die Landtagsabgeordnete Frau Rosa Thaler. Sepp Pircher zeichnete als



Momentaufnahme von der Grauviehausstellung am Thurner Goyen

Obmann des Organisationskomitees für die Grauvieh-Zuchtrinderschau in Schenna verantwortlich. Im Organisationskomitee waren drei Vertreter aus Schenna, und je zwei Vertreter aus Algund, Tisens und Tirol mit dabei. „Ein Erfolg hat viele Väter“ so Pircher – und die diesjährige Grauviehausstellung am Turner Goyen war ein großer Erfolg, sei es was die Qualität der Tiere, aber auch den außerordentlichen Zuspruch der Veranstaltung seitens vieler Besucher anbelangt. So gebührt der Dank den Grauviehzüchtern selbst, aber auch der Bauernjugend und den Bäuerinnen, welche für das leibliche Wohl

verantwortlich zeichneten, Graf Franz von Spiegelfeld, welcher den Grauviehzüchtern die Wiese am Turner Goyen zur Verfügung stellte, den Freiwilligen Feuerwehren von Schenna und Verdins für den Ordnungsdienst und nicht zuletzt der Böhmisches von Schenna für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten. Ein Dank ergeht auch an die vielen Sponsoren, ohne die die Grauvieh-Zuchtrinderschau in dieser Form nicht hätte veranstaltet werden können, darunter stellvertretend für die vielen Spender, an die Gemeinde und die Raiffeisenkasse Schenna.

Die Siebertiere in den einzelnen Kategorien:



Die Siegerin der Mehrmelkkühe, Runde, aus dem Stall des Franz Kofler, Bachler



Die Schausiegerin der Kalbinnen: Biene von Johann Öttl, Gattermair in Verdins



Die Eutersiegerin Grille, eine Dandy-Tochter aus dem Stall des Gattermair-Bauern in Verdins



Die Elvis-Tochter Stocke des Johann Pircher, Krebs in Schenna wurde zur Schausiegerin gekürt

- Schausieger Kalbinnen:**
1. BIENE des Öttl Johann, Gattermair, Schenna
 2. GRAEFIN des Öttl Johann, Gattermair, Schenna
 3. KESSI des Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
 4. KESSI des Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
- Eutersiegerin:** Grille des Öttl Johann, Gattermair, Schenna
- Schausiegerin:** Stocke des Pircher Johann, Krebs, Schenna
- KATEGORIE STIERE**
1. EMDAL des Pircher Friedrich, Unterhochmut, Dorf Tirol
 2. DAMUSS des Abler Reinhard, Niederhof, Partschins
 3. EMNOG des Geiser Josef, Stuber, Tisens
 4. RENATE des Schnitzer Josef, Wenner Hof, Mut/Dorf Tirol
- 1. GRUPPE JUNGRINDER KALBINNEN**
1. HILDA des Hörmann Alois Anton, Obertaber, Schenna
 2. SANDL des Schnitzer Josef, Wenner Hof, Mut/Dorf Tirol
 3. LARISSA des Kofler

Auszeichnung für Milchqualität



Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Milchhofes Meran wurden folgende Bauern für besondere Milchqualität ihrer Kühe prämiert: (von links nach rechts): Josef Pircher (Eder), Rudolf Dosser (Hasler), Georg Mair (Stackl), Hans Öttl (Gattermair), Alois Zipperle (Gasser in Untertall), Sepp Mitterhofer (Arlt), Hans Pircher (Krebs). Es fehlt der ebenfalls ausgezeichnete Christian Kaufmann, Fungganell

- Franz, Bachler, Schenna
4. LINDE des Pircher Josef, Eder, Schenna
 2. GRUPPE TRÄCHTIGE KALBINNEN
 1. ZIRBL des Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
 2. ARNIKA des Gamper Josef, Talbauer, Dorf Tirol
 3. GRILLE des Kofler Franz, Bachler, Schenna
 4. ROLLE des Schnitzer Josef, Wenner Hof, Mut/Dorf Tirol
 - TROCKENSTEHENDE KÜHE
 1. GLATTE des Waldner Hansjörg, Pamer, Dorf Tirol
 2. HÜBSCHKE des Kofler Franz, Bachler, Schenna
 3. ARNIKA des Alber Reinhard, Niederhof, Partschins
 4. SILBER des Asmair Walter, Fieger, Tisens
 - ERSTLINGSKÜHE
 1. GOLDE des Öttl Johann, Gattermair, Schenna
 2. GRILLE des Öttl Johann, Gattermair, Schenna
 3. FLOCKE des Pircher Jo-

- hann, Krebs, Schenna
4. MOLLI des Waldner Hansjörg, Pamer, Dorf Tirol
 - JUNGKÜHE
 1. STOCKE des Pircher Johann, Krebs, Schenna
 2. GITTI des Öttl Johann, Gattermair, Schenna
 3. NENA des Kofler Franz, Bachler, Schenna
 4. FLOTTE des Alamberger Georg, Gruber, Schenna
 - MEHRMELKKÜHE
 1. RUNDE des Kofler Franz, Bachler, Schenna
 2. NENSI des Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
 3. WOLKE des Öttl Johann, Gattermair, Schenna
 4. ASTER des Geiser Josef, Stuber, Tisens
 - ALTKÜHE
 1. ZEBRA des Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
 2. HEXE des Pircher Johann, Krebs, Schenna
 3. GRAD des Pircher Johann, Krebs, Schenna
 4. ERNA des Öttl Johann, Gattermair, Schenna

Südtirol Classic – Treffpunkte vom 5. bis zum 12. Juli 2009

Vom 5.- 8. Juli findet das kulturelle Vorprogramm statt. Die 30 Oldtimer starten jeweils um 9:30 Uhr vom Dorfplatz Schenna und kehren gegen 17.00 Uhr wieder zurück. Ab Donnerstag 9. Juli fällt der Startschuss zur eigentlichen Rallye. 120 historische

Fahrzeuge nehmen an 3 Ausfahrten teil und müssen insgesamt 10 Zeitprüfungen bewältigen. Das Organisationsteam und der Tourismusverein Schenna freuen sich über zahlreichen Besuch bei den Südtirol Classic-Treffpunkten:

- Donn., 9.7.** 9.00 – 17.00 Uhr
Check-in der 120 Oldtimer im Dorfzentrum mit Fahrzeugkontrolle, Ausschank und Südtirol Classic-Shop
- 18.00 Uhr
Start zum Meraner Land-Prolog: Schenna- Dorf Tirol- Zenoberg- Pfarrplatz Meran- Sinich- Labers- Schenna
- ab 20.00 Uhr
Classic Party auf dem Raiffeisenplatz: Live-Musik mit den „Pamstiddn Kings“, Abendshopping, Cocktailshow und Ausschank der Kaufleute
- Freitag, 10.7.** 8.30 Uhr
Start zur Dolomitenrundfahrt: Schenna – Bozen – Eggental – Lavazè – Cavalese – Moena – Canazei – Sella – Gröden – Waidbruck – Bozen – Schenna
- ab 19.00 Uhr
Classic-Plausch auf dem Dorfplatz mit Ausschank, Pizzabus, Cocktailbar, Live-Band „Benny Lane“ & Oldtimer
- Samstag, 11.7.** 9.30 Uhr
Start zur Panoramafahrt: Schenna – Hafiling – Jenesien – Bozen – Pfatten – Montiggel – Eppan – Sinich – Schenna
- Sonntag, 12.7.** ab 10.00 Uhr
Frühschoppen und Siegerehrung: Live-Musik mit den „Orig. Südtiroler Spitzbuam“ auf dem Raiffeisenplatz



Um- und Ausbau der CAFA-Meran Besichtigungstag für Genossenschaftsmitglieder

Durch den Zusammenschluss der Obstgenossenschaft CAFA und Meran waren umfassende Um- und Ausbauarbeiten bei den CAFA-Gebäuden notwendig geworden. Die Mitgliederzahl war durch die Fusion auf über 400 und die Produktion auf über 5.000 Waggons Äpfel gestiegen. Schon seit 2007 wurde von der Notwendigkeit von Neuerungen gesprochen. Obmann, Geschäftsführer und Verwaltungsrat trieben das Projekt voran, so dass 2008 mit den Um- und Ausbauarbeiten, die an Dr. Ing. Michael Klotzner vergeben wurden, begonnen werden konnte.

Zum Bauabschluss hat Obmann Stefan Klotzner am Donnerstag, 28. Mai, alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und Bekannten zu einer Besichtigung in die erneuerte CAFA eingeladen. Den ganzen Tag über wurden Gruppen vom Obmann selbst und einigen Ausschussmitgliedern durch die vollkommen neu gestalteten Hallen geführt. Eine besonders gelungene Neuheit war auch die eigens für

die Besucher geschaffene Galerie, die einen Rundgang um die Hallen ermöglicht, ohne den Produktionsablauf zu stören und ohne Gefahr für die Besichtigten. So konnten zahlreiche Interessierte von oben den Arbeitsablauf miterleben, ohne diesen aufhalten oder zu stören. Auch in Zukunft werden sich Besichtigungen durch Schulklassen oder auch Gästeführungen von diesen Balkonen aus ohne Schwierigkeiten durchführen lassen.

Und was die Besucher bei diesen Führungen zu sehen bekamen, übersteigt fast die Vorstellung von Laien. Da sind einmal die zwei Sortieranlagen, eine nur für Golden Delicious und eine für die roten Sorten und auch Golden. Beeindruckend sind auch die vielen Wasserkanäle zum Waschen der Äpfel und der vollmechanische Zubringerdienst auf Schiene. Wenn die Kleintransporter von den Kühltürmen heraus zu den Entleerungsanlagen rauschen, sieht man kaum eine Menschenhand, die mitwirkt außer an den Schalthebeln. Die Stapler



Beeindruckend ist der Blick auf Wasserkanäle, in denen die Äpfel gewaschen und dann nach Größe und Farbe sortiert werden

sind fast verschwunden. In den Sortieranlagen geschieht nicht nur die Größentrennung, sondern auch die Farbsortierung vollmechanisch. Etwas höher gelegen finden sich dann Riesensortenmengen von Verpackungskartons und anderem Material. Auch hier sind nur wenige Menschen am Werk. Hingegen sind im Arbeitsraum, wo die Verpackung erfolgt, bis zu 40 Frauen am Werk, um die vorbeirollenden Äpfel in die einzelnen Kartonagen zu legen. Nach dem Füllen der Kartons werden diese wieder mechanisch gestapelt, dann gebunden, bis die volle Pellets automatisch auf die Waage und von dort über eine lange Schiene in Richtung Lastwägen für den Abtransport rollt. Wenn es auch weniger Handarbeit in

so einem voll modernisierten Betrieb gibt, so ist doch vermehrtes fachmännisches Denken vonnöten, wenn man bedenkt, dass in der Obstgenossenschaft CAFA – Meran zu Spitzenzeiten des Verkaufs an Spitzentagen 40 bis 50 Waggons verarbeitet und verladen werden.

Die Aus- und Umbauarbeiten wurden von den Besuchern als gelungen bezeichnet und die Mitglieder fanden auch anerkennende Worte für die Leistung des Geschäftsführers, des Vorstandes mit dem Obmann und der Mitarbeiter, die während dieser großen Umbauarbeiten imstande waren, die Produktion von 2008, rund 5.000 Waggons Äpfel zu verarbeiten und zu verkaufen.



Von den erhöhten Balkonen aus können Besucher die Arbeitsabläufe besichtigen, ohne diese zu stören

Jonathan Wyatt gewinnt zum 3. Mal den Internat. Berglauf Meran 2000

Mittelschüler von Schenna nahmen mit Staffel teil

Nach den vergangenen Erfolgen organisierte der Amateursportverein Telmekom-Team Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Schenna am Pfingstsonntag, 31. Mai 2009, den IV. Internationalen Berglauf Meran 2000. Von der Promenade in Meran führte die Strecke wieder über die Lazag und den Rothalerweg bis nach Schenna (Start der Damen, Junioren und Hobbyläufer). Von Schenna verlief die Strecke weiter bis Vernaun und über den alten Gsteirerweg bis Gsteier, weiter bis zum Ochsenboden, an der Zueggihütte vorbei bis zum Piffinger Köpfl. 187 Läuferinnen und Läufer haben sich für diesen anspruchsvollen Lauf gemeldet. Mit Richard Mitterhofer und Michael Klotzner wagten sich auch wieder 2 Schenner an den Start in Meran. Mitterhofer erreichte als 22. und Klotzner als 65. das Ziel.

Ein bedeckter Himmel und ideale Temperaturen empfingen am Pfingstsonntag die Teilnehmer des 4. Internationalen Berglaufes Meran 2000. Bei den Herren setzte sich der siebenfache Berglauf-Weltmeister Jonathan Wyatt bereits in der Steigung nach Schenna von seinen Fluchtgefährten

Robert Krupicka, Hannes Rungger und Gerd Frick ab und feierte nach 2006 und 2008 seinen 3. Sieg in Meran 2000. Das Frauenrennen gewann seine Ehefrau Antonella Confortola. Wyatt erreichte nach hervorragenden 1:16.15 Stunden das Ziel auf dem Piffinger Köpfl. Der Neuseeländer verfehlte den eigenen Streckenrekord um lediglich 18 Sekunden. Sehr gut schlug sich Robert Krupicka: In 1:17.50 Stunden belegte er Rang 2. Der Tscheche fuhr gleich nach dem Rennen nach Livigno, um sich auf seine kommenden Einsätze vorzubereiten. Dritter und bester Südtiroler wurde der Sarner Hannes Rungger (1:19.03) vor dem Bozner Gerd Frick (1:21.54) und dem Meraner Rudi Brunner (1h22.47).

Bei den Frauen, die in Schenna starteten, setzte sich die mit dem Herrnsieger frisch vermählte Antonella Confortola aus dem Fleimstal in 1:12.53 Stunden vor Edltraud Thaler aus Lana (1:15.21) und Ljudmila Di Bert (1:16.24) durch. 139 Teilnehmer erreichten, noch trocken, das Ziel; die am Nachmittag in Falzeben begonnene Siegerehrung wurde von Dauerregen begleitet.



Richard Mitterhofer aus Schenna, hier beim Start, erreichte nach 1:35:07:47 das Ziel



Die Damen und die Junioren starteten wieder auf dem Dorfplatz in Schenna

Mittelschule Schenna schlägt sich gut

Zum 2. Mal hat sich die Mittelschule Schenna mit einer Staffel am Internationalen Berglauf nach Meran 2000 beteiligt. 17 Buben und 6 Mädchen im Alter zwischen 11 und 13 Jahren bereiteten sich im Wahlpflichtfach gezielt auf diesen Laufwettbewerb vor. Sichtlich motiviert trat die Schülergruppe am Pfingstsonntag mit dem Ziel an, nicht länger als 30 Minuten hinter den weltbesten Athleten am Piffinger Köpfl zurückzubleiben. Die Mittelschüler von Schenna liefen die 1700 Höhenmeter (14 km) mit Bravour und schafften es mit einer Zeit von 1:37.21 und sie blieben nur 21 Minuten hinter dem Tagessieger und Weltmeister Jonathan Wyatt. So haben die jungen Läufer unter Beweis gestellt, dass sie mit einem gesunden Ehrgeiz durchwegs beachtenswerte Erfolge erzielen können. Ein „Bravo“ der Berglaufgruppe der Mittelschule Schenna!

Die Veranstalter des Berglaufs Meran 2000 zeigten sich auch mit der vierten Auflage sehr zufrieden. Genauso wie die Or-



Zieleinlauf des Schülers Andreas Wieser

ganisatoren waren auch die Läufer von der schönen und anspruchsvollen Strecke begeistert. Insbesondere der Zielhang unter dem Piffinger Köpfl hat von den Läufern alles abverlangt.

Hauptsponsor des Internationalen Berglaufs Meran 2000 war die Raiffeisenkasse, Co-Sponsoren waren die Tief- und Hochbau GmbH Alex Götsch und die Telmekom KG von Robert Reiterer. Ein Dank gebührt auch dem ASC Sportclub Schenna für die Mithilfe, der Freiwilligen Feuerwehr Schenna, dem Weißen Kreuz Meran,



Die Mittelschüler von Schenna mit ihrem Coach Josef Klotzner bei der Siegerehrung auf Falzeben

(Fortsetzung von S. 7)

den Carabinieri und dem Dorfpolizisten von Schenna für den Straßen- und Ordnungsdienst. Der Erfolg dieser Veranstaltung gibt dem

Organisationsteam wieder Kraft und Motivation für den V. Internationalen Berglauf Meran 2000 am Sonntag, 30. Mai 2010.

Wasserzins, Gebühren für Müllentsorgung u. Kanalisation ab sofort über Internet zahlbar

Viele Geschäfte werden heute über Internet abgewickelt. Deshalb wurde in einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Landesverwaltung, Gemeindenverband und Südtiroler Informatik AG eine Plattform geschaffen, die es erlaubt, auch die Zahlungen der Bürger an die öffentlichen Verwaltungen über das Internet zu tätigen. Die Zahlung erfolgt über Homebanking, wobei die zu begleichenden Beträge automatisch ins Homebanking geladen werden.

Ab sofort bietet auch die Gemeinde Schenna ihren Bürgern diesen Dienst für die Bezahlung folgender Gebühren an: Wasserzins, Kanalisationsgebühr und Müllabfuhrgebühr.

Vorerst können den Internet-Bezahldienst nur Kunden der Südtiroler Sparkasse AG und der Raiffeisenkassen

nutzen, da zurzeit nur diese Banken die dafür erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen haben. Die anderen Banken sind dabei die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Wer den Homebanking-Dienst der Sparkasse oder der Raiffeisenkassen nutzt, hat ab sofort die Möglichkeit, die Gemeindegebühren bequem von zu Hause aus zu bezahlen. Beim Einstieg ins Homebanking scheinen die fälligen Gebührenbeträge auf, welche über Internet beglichen werden können. Natürlich können auch die Kunden anderer Banken die Gebühren über Homebanking bezahlen, diese müssen jedoch alle notwendigen Daten selbst eintragen.

Nähere Informationen dazu erhält man im Steueramt (0473 943732) der Gemeinde.

AVS-Jugend-Radfahren

Am 16. Mai war es wieder soweit: Die AVS- Jugend Schenna lud zum alljährlichen Radfahren.

Wie der Zufall es wollte, war genau an diesem Wochenende das 1. Slacklinefestival in Naturns. Also war es kurz beschlossene Sache wo das Ziel lag. Treffpunkt war um 14 Uhr bei der Feuerwehalle. Von dort aus fuhr der 18 Mann starke Trupp auf die Töll. Fahrrad-Taxi war wieder einmal der Gortner Lukki. Entlang der Etsch ging es dann gemütlich dahin in Richtung Naturns. Nach ca. 1 Stunde (einige waren etwas schneller, andere ein wenig langsamer) kamen dann alle am Zeltlagerplatz der Pfadfinder an. Dort war das Festival schon in vollem Gange. Man konnte zuerst einmal den Profis um Heinz Zack zuschau-

en, wie sie auf den 2-3 cm breiten, zwischen zwei Bäumen gespannten Bändern allerhand Kunststücke ausführten: 180° Drehung, Kniebeugen, Handstand und sogar eine Luftrolle waren dabei. Auch in 10 m Höhe wurde über eine Slackline balanciert. Danach konnte man dann selber probieren und die meisten (mit ein paar Ausnahmen, die schon vorher geübt hatten) schafften es nicht einmal gerade oben zu stehen. Aber es zählte ja der Spass, und der war da. Gegen 18 Uhr fuhren die Jugendlichen dann wieder mit ihren Rädern auf die Töll und anschließend mit den Autos zurück nach Schenna. Es war ein toller Nachmittag und mit dem Slacklines haben einige Kinder vielleicht eine neue coole Freizeitbeschäftigung gefunden.



Ministrantenfest 2009

Als kleines Dankeschön für alle Ministranten von Schenna, Verdins und Tall veranstaltete das Ministrantenteam auch heuer wieder das Abschlussfest auf dem Fußballplatz von Schenna. Und die große Teilnehmerzahl aller drei Pfarreien bestätigte einmal mehr wie sinnvoll und auch wichtig für die Ministrantengemeinschaft so ein Fest sein kann. Schon seit einigen Jahren findet dieses Fest am Staatsfeiertag, dem 2. Juni statt. Eingeladen waren alle Ministranten, sowie deren Geschwister und Eltern. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sie sich um 11 Uhr auf dem Dorfplatz und wanderten gemütlich zum Fußballplatz. Und dort gab es kein Halten mehr: die große Wiese wurde sogleich in Beschlag genommen. In der Zwischenzeit bereiteten einige Eltern das Mittagessen vor: verschiedene Salate, Gemüse, Gegrilltes, für hungrige Mäuler gerade richtig. Danach ging es wieder weiter mit Spiel und Spaß; das Angebot reichte von Fallschirmspielen bis Seilhüpfen, vom Skibretterlauf bis Sackhüpfen und

Ministrantenkegeln, auch einige „Wattfreunde“ wurden gesichtet. Und natürlich durfte auch das Fußballspiel samt Elfmeterschießen „Minis gegen Väter“ nicht fehlen. Total entkräftet stürzten sich danach alle zum großen Kuchenbuffet, das keine Wünsche offenließ.

Abschließend richtete Pfarrer Herrmann Senoner einige Gruß- und Dankesworte an die Minis. Er dankte ihnen fürs fleißige Ministrieren und bat sie, diesen Dienst auch in den Sommermonaten nicht ganz zu vergessen. Einen Dank richtete Pfarrer Senoner auch an die Eltern der Minis und an das Ministrantenteam. Als Dank und Anerkennung bekamen anschließend 5 Buben eine Urkunde verliehen, die ihren aktiven Dienst nach 5 bis 7 Jahren beendet haben. Und auch alle anderen Ministranten bekamen als kleines Dankeschön eine selbstgebastelte Kette mit kleinem Kreuz überreicht. Zum Schluss möchte sich das Ministrantenteam noch bei allen Eltern bedanken, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben und natürlich bei allen Ministranten fürs Dabeisein.



Beim Mittagessen...



Urkundenverleihung an (v.l.) Seppl Weger, Michael Wieser, Matthias Weger. Es fehlen Fabian Mair und Florian Mair

Jungschar-Kinderfest in Castelfeder



Am 24. Mai 2009 veranstaltete die Katholische Jungschar Südtirol ein großes Kinderfest unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“ in Castelfeder für alle Jungscharkinder aus ganz Südtirol. Auch die Jungschargruppe Schenna war dabei: 16 energiegeladene Kinder mit 10 voll motivierten Jungscharleiterinnen und -leitern.

Mit einem komfortablen Reisebus machte sich die Gruppe aus Schenna schon um 8.00 Uhr zusammen mit der Jungschargruppe Untermals auf den Weg zum Tagesziel. Es erwartete sie eine große hügelige Wiese mit 26 verschiedenen Kreativecken für Spiel und Spaß: Schmuckecke, Wahrsagen,

Pizzabrot backen, Hindernislauf, Seife basteln, Exkursion auf die nahegelegene Ruine und vieles mehr. Alles, was das Herz begehrt, konnten die Kinder bis 15 Uhr ausprobieren. Um 15.30 Uhr feierten sie zusammen mit dem Jungscharseelsorger Josef Torggler einen Wortgottesdienst, bei dem Petrus alle mit einem kleinen Regenschauer überraschte. Doch nach wenigen Minuten war wieder schönes Wetter. Gemeinsam kehrten die Kinder mit einem Freundschaftsband und vielen neuen Erlebnissen müde, aber glücklich wieder nach Hause zurück. Sie freuen sich schon auf das nächste Kinderfest, das alle zwei Jahre stattfindet!

Jugend-Malwettbewerb der Raiffeisenkasse an den Grundschulen

Am Freitag, den 22.05.2009 fand bei schönstem Wetter im wunderschönen Innenhof von Schloss Schenna die diesjährige Preisverteilung des Jugend-Malwettbewerbes statt. Für eine hervorragende Show sorgte dieses Jahr der Clown „Barbara“.

Das Thema lautete „Heimat“. Die Jury mit Walter Innerhofer, Sabine Auer, Maria Unterthurner, Christine Weger, Thomas Egger und Franz Spiegelfeld hatte die schwierige Aufgabe, unter den zahlreichen Bildern jeweils die sechs besten auszusuchen. Bewertet wurde zum Thema

„Heimat“ nach den Kriterien: Kreativität, Gestaltung und Phantasie, sowie Sorgfalt, Fleiß und Ausführung. Die Sieger wurden gemeinsam mit Maria Unterthurner und Margarethe Kofler prämiert und erhielten von den Mitarbeitern der Raiffeisenkasse Heinrich Dosser und Verena Pircher schöne Sachpreise ausgehändigt. Den Klassenpreis konnte dieses Jahr die Volksschule Tall gewinnen. Anschließend erhielten alle Kinder noch ein kleines Geschenk, und nach einem gemütlichen Beisammensein mit Würstchen und Getränk ging die gelungene Veranstaltung zu Ende.



Siegerklasse des diesjährigen Malwettbewerbs

Die Namen der bestbewerteten Schüler:

1. KLASSE		SCHULE	NAME
35 Teilnehmer	1.	1A	Simon Mair
	2.	1A	Eva Prunner
	3.	1B	Jacob Egger
	4.	1A	David Iliev
	5.	1A	Hanah Pföstl
	6.	1A	Claudia Egger
2. KLASSE			
26 Teilnehmer	1.	Tall	Franziska Gufler
	2.	2A	Jan Hillebrand
	3.	Tall	Lorenz Almberger
	4.	2A	Johannes Mair
	5.	2B	Lukas Pföstl
	6.	2A	Christoph Pichler
3. KLASSE			
32 Teilnehmer	1.	3B	Sophie Kaufmann
	2.	3B	Hanna Parth
	3.	3A	Thomas Pföstl
	4.	3B	Christian Alber
	5.	3B	Philipp Pircher
	6.	3A	Jakob Unterthurner
4. KLASSE			
35 Teilnehmer	1.	Tall	Alexandra Almberger
	2.	4A	Elisabeth Prunner
	3.	Verdins	Julian Holzner
	4.	Tall	Matthias Gufler
	5.	4B	Jasmin Pföstl
	6.	4A	Martin Kuppelwieser
5. KLASSE			
22 Teilnehmer	1.	5	Magdalena Weger
	2.	5	Damian Dosser
	3.	5	Maria Kaufmann
	4.	Verdins	Gabriel Hertscheg
	5.	5	Lisa Fleckinger
	6.	Tall	Daniel Pichler

Fundbüro

Die Gemeinde Schenna teilt mit, dass ab sofort sämtliche im Fundamt der Gemeinde abgegebenen Gegenstände über die Homepage der Gemeinde abrufbar sind. Über das Online-Fundbüro (www.fundinfo.it) können sämtliche aufgefundenen Gegenstände südtirolweit abgerufen werden.

Geht schemmerisch

(die) **Hoafert** = (der) Stolz,
(die) Eitelkeit
(die) **Spritzkondl** = (die) Gießkanne
(die) **Loapn** = (die) Reste, das Übriggebliebene
(die) **Gschtottl** = (die) Schachtel
's Ibergshiëch = das Oberteil des Schuhs
(der) **Pinggl** = (die) Beule, aber auch (das) Paket
(die) **Spinnewett** = (die) Spinne

P. Anthony stellt dem Pfarrgemeinderat das Krankenhausprojekt in Uganda vor

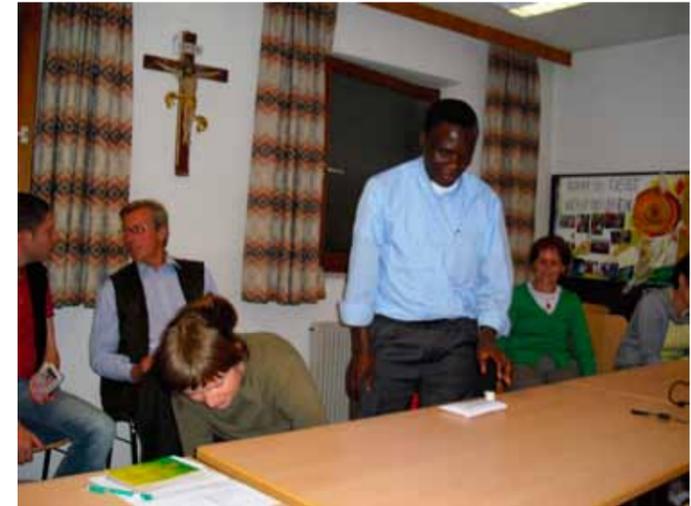
Um eine Brücke der Nächstenliebe zu bauen, haben die Pfarrgemeinde Schenna und die Pfarrcaritas beschlossen für die nächsten fünf Jahre das Projekt Uganda in Afrika zu unterstützen. P. Anthony, Kooperator in Brixen, stellte das Krankenhausprojekt am 12. Mai den Pfarrgemeinderäten vor.

„Die in der Gottesliebe verankerte Nächstenliebe ist zunächst ein Auftrag an jeden einzelnen Gläubigen, aber sie ist ebenfalls ein Auftrag an die gesamte kirchliche Gemeinschaft“, lehrt Papst Benedikt in seiner ersten Enzyklika über die christliche Liebe aus dem Jahr 2005.

So hat die Pfarrgemeinde und die Pfarrcaritas den offiziellen Entschluss gefasst, ein Projekt der Nächstenliebe in Uganda/Afrika für die nächsten fünf Jahre zu unterstützen. Viele erinnern sich an die Vorstellung des Projektes am „Suppenonntag“ in der Fastenzeit in der Pfarrkirche von Schenna, wo Maria Pircher (Stafer) das Krankenhausprojekt in Birongo (Uganda) eindrücklich geschildert hat. Im Pfarrsaal wurde das Projekt im Herzen Afrikas mit Bildern anschaulich dargestellt. Die Spenden für die Suppe erbrachten die schöne Summe von rund 1.300€ zu Gunsten des Projektes in Afrika.

Am 12. Mai war es nun so weit. Pater Anthony Kilsiva, zur Zeit Kooperator in Brixen, der aus dem Dorf Birongo stammt und das Projekt anlässlich seiner Priesterweihe initiiert hat, war zur Pfarrgemeinderatssitzung nach Schenna gekommen und stellte dem Herrn Pfarrer Hermann Senoner und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates das Krankenhausprojekt vor. Wie die Dorfzeitung bereits berichtet hat, wird in Birongo auf

dem Grund der dortigen Dürre Schritt für Schritt ein Krankenhaus für Geburten und zur Malariaabkämpfung gebaut. Wie Pater Antony berichtete, stirbt dort heute noch jedes 4. Kind nach der Geburt. Es gilt nun die Station Schritt für Schritt aufzubauen, die sanitären Anlagen zu verbessern, das Laboratorium den Erfordernissen und Möglichkeiten entsprechend einzurichten. Besonderes Augenmerk ist auf qualifiziertes Personal (Krankenschwester/Hebamme) zu richten. Gerade das Sanitätspersonal mit guter Ausbildung zieht die Stadt an, da dort bessere Verdienstmöglichkeiten vorhanden sind. Eine Krankenschwester/Hebamme verdient im Monat etwa 75€, was für uns „nichts“ erscheint, für die Gemeinschaft in Birongo, welche landwirtschaftlich geprägt ist, aber eine riesige Summe darstellt, die sie alleine zur Zeit nicht aufbringen könnte. Hier kann die Pfarrgemeinde helfen. Es war beeindruckend zu sehen und zu hören, mit wie viel Energie die Einheimischen für „ihr“ Krankenhaus besonders in den Bau investieren! Nun hat der Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen, das Krankenhausprojekt in Birongo für 5 Jahre zu unterstützen. Die Pfarrgemeinde hat nach diesem Entschluss durch den Vorsitzenden der Pfarrcaritas Stefan Wieser den Erlös aus dem Suppenonntag in der Höhe von rund 1.300€ direkt an Pater



Pater Antony und Maria Pircher stellen das Projekt den Pfarrgemeinderäten vor

Antony übergeben, welcher sich herzlich für die großzügige Spende aus Schenna bedankte.

Die Pfarrgemeinde versteht dieses Projekt als eine Partnerschaft, die auf gegenseitigem Respekt beruht, eine Partnerschaft, die es nun Schritt für Schritt aufzubauen gilt. Um mit der Pfarrgemeinde dort selbst kommunizieren zu können, wird die Mithilfe auch junger Menschen benötigt, die gut englisch schreiben können. Junge Menschen, die Briefe vom Deutschen ins Englische und umgekehrt übersetzen können und Lust und Interesse haben mitzuarbeiten am respektvollen Aufbau einer guten Beziehung zur Pfarrgemeinde in Birongo, mögen sich bitte beim Vorsitzenden der Pfarrcaritas Stefan Wieser (Tel. 348/4939295) oder direkt im Pfarrhaus beim Herrn Pfarrer Hermann Senoner (Tel. 0473-945633 – oder e-mail: pfarreischenna@brennercom.net) melden. Pater Antony hat der Pfarrgemeinde zugesagt, in der Adventzeit das Projekt anhand von Dias und mit seinen persönlichen

Erzählungen der Dorfbevölkerung näher zu bringen. Es ist dies sicher ein spannendes Projekt, das einen neuen Bezug, neue Einblicke zum afrikanischen Kontinent, zur Kultur und den Lebensgewohnheiten der Einwohner schenken wird. Nachdem das Projekt Temesvar nach 10 Jahren erfolgreich abgeschlossen wurde (die Dorfzeitung hat berichtet), läuft das Spendenkonto nun bei der Raika Schenna unter dem Namen „Projekt Uganda/Afrika“ weiter. Jedem, der das Projekt mitträgt, sei jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen. Mit Pater Antony und Maria Pircher, welche zuletzt im Dezember 2008 in Birongo war, haben wir Vertrauens- und Kontaktpersonen, denen das Projekt ein persönliches Anliegen darstellt, Menschen, die Land und Leute in Birongo/Uganda kennen. Lassen wir uns also tragen von der Gottes- und Nächstenliebe hin zu unseren Mitmenschen und Mitchristen in Afrika und mitbauen mit an der Brücke der Nächstenliebe von Schenna nach Birongo!

Fußwallfahrt der Bäuerinnen

Am 5. Mai luden die Bäuerinnen von Schenna, wieder zu einer Fußwallfahrt nach Maria Weißenstein ein. Gekommen waren sehr viele und so wurde mit einem voll besetzten Bus nach Leifers gefahren. Junge und etwas Ältere waren frohen Mutes und startbereit für den Weg zur Wallfahrtskirche. Bei herrlichem Wetter pilgerten sie von Station zu Station. Herr Pfarrer Hermann Senoner begleitete sie und trug besinnliche Texte vor; geschrieben von Jugendlichen der Gemeinschaft LA STRADA – DER WEG, wie er

und die spürbare Kraft Mariens prägten diese Feier. Nach dem Mittagessen fuhr die Wallfahrerinnen noch nach Deutschnofen und besichtigten dort die Pfarrkirche, wobei der Herr Pfarrer führte. Am späten Nachmittag kehrten alle sehr beeindruckt vom Erlebten nach Schenna zurück. Die Veranstalter haben sich sehr über die zahlreiche Beteiligung gefreut und hoffen, dass auch beim nächsten Mal wieder alle mit dabei sind. Einen herzlichen Dank auf diesem Wege dem Herrn Pfarrer, welcher die Wallfah-



berichtete. Egal ob jemand seine Sorgen und Nöte zu Maria tragen wollte, oder einfach nur dem Herrgott ein Stück näher sein wollte, es waren für jeden die passenden Worte dabei. Weil es doch, gerade für die etwas älteren Teilnehmer sehr anstrengend ist, von Leifers hinaufzusteigen, bot sich die Möglichkeit von Aldein bzw. Petersberg aus mitzugehen oder mit dem Bus bis zur Kirche zu fahren. Gegen Mittag haben dann alle müde aber zufrieden das Ziel erreicht. Herr Pfarrer Senoner hat dann mit den Wallfahrern die heilige Messe gefeiert. Tief bewegende Worte, schöne Lieder

rerinnen begleitet, geführt und ihnen geholfen hat, den Glauben zu vertiefen.



Zu Fuß oder mit dem Bus trafen die Wallfahrerinnen in Weißenstein ein

Ein Dankeschön des Kindergartens an die Raiffeisenkasse Schenna



Zu Beginn des heurigen Kindergartenjahres hat die Raiffeisenkasse Schenna ein besonderes Geschenk gemacht. Jede Gruppe hat eine Digitalkamera erhalten. Dies ist für die pädagogische Arbeit sehr wertvoll, da besondere Augenblicke festgehalten werden können. Beliebt ist die Ich-Mappe bei Kindern und Eltern, wo unter anderem verschiedene Situationen im Kindergarten mit Fotos festgehalten werden, z.B. Geburtstage, Feste und Feiern, Projekte,...

Durch die von der Raiffeisenkasse dem Kindergarten geschenkte Kamera können besondere Momente für später festgehalten werden



den Eltern mehr Einblick in die Arbeit mit den Kindern geben. Auch die Kinder lieben es, Fotos anzuschauen, da diese in ihnen Erinnerungen wach rufen.

Die Kinder und pädagogischen Fachkräfte vom Kindergarten Schenna bedanken sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Schenna für das großzügige Geschenk.

Wettbewerbsprüfungen im Altenheim



Das Team des Altenheims Schenna freut sich mit den Mitarbeitern, die den Wettbewerb für die unbefristete Anstellung im Altenheim sehr erfolgreich bestanden haben. Deshalb Gratulation an: Martina Almberger und Brunhilde Trafoier, qualifiziertes Reinigungspersonal (Bild oben), Erika Hofer, Pflegehelferin, Anna Prünster und Daniela Pircher, Alten- bzw. Sozialbetreuerin, Annemarie Gufler, Krankenpflegerin und Manfred Oberhofer, Krankenpfleger (Bild unten)



Alte Schützenfotos und Dokumente für das 50-Jahr-Jubiläum gesucht!

Die Schützenkompanie Erzherzog Johann - Schenna feiert im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dazu möchte sie alte Fotos und Dokumente von Schützen und von der Kompanie, auch vor dem 1. Weltkrieg, sammeln. Deshalb die Bitte an alle Schenner, der Schützenkompanie solche Fotos zum Kopieren zur Verfügung zu stellen (Hptm. Thomas Egger - 333 6894262).

Vergelt's Gott

Lehrlingswettbewerb der Konditoren

Valentin Heiss von der Konditorei Überbacher in Albgund, Florian Unterholzner vom Hotel Erika in Dorf Tirol, Daniel Pichler von der Konditorei Gatterer in Kiens und Ivan Poletti von der Konditorei Pupp in Brixen haben Südtirols Konditorenachwuchs beim Internationalen Drei-Länder-Lehrlingswettbewerbs der Konditoren vertreten, der heuer vor Kurzem in Innsbruck stattgefunden hat.

„Die vier Lehrlinge, die sich seit Wochen mit den Fachlehrern der Landesberufsschule Emma Hellenstainer in Brixen vorbereitet haben, gaben bei den Wettkämpfen ihr Bestes. Am Ende reichte es ‚nur‘ für zwei Silber- und zwei Bronzemedailles, weshalb die Freude etwas getrübt war“, erzählt Eduard Höfler, Präsident der Konditoren im hds (Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol). Der Sieg im Kreativwettbewerb ging aber an Südtirol. Eine siebenköpfige Jury aus Prominenten wählte Florian Unterholzner zum Sieger dieses neu eingeführten Preises.

Der traditionelle, internationale Wettbewerb findet jährlich, abwechselnd in ei-

ner der teilnehmenden Regionen - Südtirol, Tirol oder Deutschland – statt und wird von den Konditoren im hds mitorganisiert. Der Südtiroler Konditorenachwuchs konnte sich dabei mit jungen Berufskollegen aus dem Bundesland Tirol und Freiburg messen.

„Für unseren Nachwuchs stellt dieser Wettbewerb eine wichtige Herausforderung dar“, erklären Konditoren-Präsident Eduard Höfler und Vizepräsident Renzo Zanolini. Dieser gilt für Südtirols Lehrlinge als Sprungbrett für junge Talente und deren weitere berufliche Zukunft. „Dass alle vier Teilnehmer einen Preis eingheimst haben, ist Beweis für die Qualität der Betriebe, der Ausbildung und der Produkte“, erklärt hds-Direktor Werner Frick zufrieden. „Ein Dank ergeht an die Fachlehrer Hubert Oberhollenzer, Werner Oberhuber und Arthur Widmann, an die Direktorin der Landesberufsschule, Brigitte Gasser Da Rui, die Betriebe für die Freistellung ihrer Schützlinge und allen anderen, die für das Gelingen dieses Wettbewerbes beigetragen haben“, so Höfler abschließend.



Die Heilige des Monats Juli:

Heilige Margareta

Festtag: 20. Juli



Ausschnitt aus dem 14-Notthelfer Altar von Josef Haller (alte Pfarrkirche Schenna)

Margareta von Antiochien (griechisch: die Perle), in der griechischen Kirche auch Marina genannt, hat als Märtyrerin zu Antiochien in der Türkei um 305 ihr Leben für Christus hingegeben.

Margareta war Tochter eines heidnischen Priesters, wurde aber von ihrer Erzieherin zum christlichen Glauben erzogen. Als ihr Vater das merkte, denunzierte er sie beim Stadtpräfekten. Dieser begehrte die schöne christliche Jungfrau.

Da sie sich standhaft weigerte, ließ er sie mit eisernen Kämmen reißen, mit Fackeln brennen und ins Gefängnis werfen. Mehrfach erschien ihr der Teufel als ein riesiger Drache und wand sich um sie, um sie zu verschlingen, aber er wurde zerbrochen durch das Kreuzzeichen, das Margareta über ihn machte. Sie entkam seinen Krallen unbeschädigt. Immer wieder wurde sie von den erlittenen Wunden ihrer Martern wundersam geheilt. Das Volk erkannte dies, viele ließen sich daraufhin taufen.

Schließlich zur Richtstätte geführt, betete sie vor ihrer Enthauptung für ihre Verfolger und für alle, die sie in Zukunft anrufen würden. In Folge des Drachenattributs wurde Margareta zuweilen mit der vom heiligen Georg befreiten Königstochter gleichgesetzt und beide gemeinsam zu Kirchenpatronen erkoren.

Margareth ist eine der 14 Nothelferinnen; mit Barbara und Katharina gehört sie zu den beliebten „drei heiligen Madln“:

Barbara mit dem Turm
Margareth mit dem Wurm

Katharina mit dem Radl
Sein die drei heiligen Madln
Darstellung

Margareth wird mit einem Kreuz, mit Schwert und einem Drachen dargestellt.

Patronin

Patronin der Bauern, Jungfrauen, Gebärenden und v.a.

Verehrung

In Südtirol sind der heiligen Margareth viele Kirchen geweiht, unter anderem in Uttenheim, Welsberg, Neustift, Schabs, Sterzing, Gfrill bei Salurn u.v.a.

Bauernregel

Gegen Margarethen und Jakobten / die stärksten Gewitter toben

Die erste Birn bringt Margareth / dann überall die Ernte angeht



Hl. Margarethe. Fresko in der alten Pfarrkirche Schenna (um 1390)

Terminkalender

30. Juni:

- Letzter Termin zur **Abgabe der Einkommenssteuererklärung - Mod. UNICO 2009** - für natürliche Personen und Personengesellschaften bei ermächtigten Intermediären (telematisch innerhalb 30.09.2009). Für Kapitalgesellschaften ist nur mehr der elektronische Versand vorgesehen (innerhalb 30.09.2009).

10. Juli:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Juni.

16. Juli:

- Einzahlung der im Monat Juni getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung für den Monat Juni** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juni an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **1. Rate SCAU** an das NISF (für Landwirte) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Letzter Termin für die **Einzahlung (mit Zinssaufschlag von 0,40%) der Einkommensteuer - Mod. UNICO 2009 bzw. der 1. Akontozahlung** der natürlichen Personen und Personengesellschaften.

Mariensingen in der Pfarrkirche Verdins

Das Mariensingen im Mai, das in Schenna nun schon zur gut angenommenen Tradition geworden ist, fand heuer am Sonntag, 17. Mai in der Pfarrkirche von Verdins statt. Die zahlreichen Besucher aus Schenna und Verdins erlebten einen bewegenden musikalischen Abend unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Männerchores Schenna, der Rothaler Stubnmusig und der aus zwei Mädchen und zwei Burschen bestehenden Holzbläsergruppe sowie der Schenner Solistin Birgit Pircher auf der Blockflöte. Pfarrer Martin Frank begrüßte alle diese einheimischen Mitwirkenden und die vielen Kirchenbesucher herzlich zu diesem vom Kultur- und Heimatpflegeverein Schenna gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Verdins veranstalteten Abend, bei dem das Marienlob in zahlreichen Gesängen und auch instrumental verkündet wurde. Pfarrer Frank wies dann kurz auf die Verehrung Mariens als Mutter Gottes seit dem Mittelalter, besonders durch Bernhard von Clairveaux, bis in unsere Zeit (Paul Claudel)

hin. Pfarrer Frank trug dann auch zwischen den Musik- und Lieddarstellungen Texte und Gebete zum Marienlob aus verschiedenen Jahrhunderten vor. Der Kirchenchor sang zu Beginn „Schöner als du bist“ von Ludwig van Beethoven und die Holzbläsergruppe trug zwei Weisen von J.S. Bach vor. Birgit Pircher spielte eine Fantasie von G.Ph. Telemann. Aber ebenso wie diese Musik großer Meister berührten die Zuhörer auch die einfachen, volksliedhaften Marienweisen, gespielt von der Rothaler Stubnmusig auf ihren Saiteninstrumenten. Der Männerchor trug die zwei Marienlieder „Ganz schön bist du Maria“ und „Das Geheimnis der Gottesmutter“ vor.

Die Holzbläsergruppe gefiel auch mit den weiteren Darbietungen („Gott zu ehren lasst uns hören“ und „Erscheinet beim hl. Mahle“), ebenso Birgit Pircher mit den zwei Blockflöten-Einlagen „Tre Fontane“ und „Laura“. Der Kirchenchor machte wie den Beginn auch den Abschluss des Abends mit „Sancta Maria“



Pfarrer Martin Frank trug zwischen den Instrumentalmusik-Vorträgen der Holzbläsergruppe (im Bild vorne links) und der Rothaler Stubnmusig (vorne rechts) das Marienlob in Gebet und Dichtung vor

von Johannes Schweitzer. Dem Chor wie den anderen Mitwirkenden galt zum Abschluss auch der herzliche

Beifall der Zuhörer, die damit bekundeten, dass sie besinnlich und freudig bereichert worden waren.

Sponson von Melanie Pöhl

Im Februar diesen Jahres konnte Melanie Pöhl (Jahrgang 1978) an der Universität Innsbruck Ihre Sponson feiern. Berufsbegleitend hatte sie an der Fakultät für Bildungswissenschaften Pädagogik studiert. Das Thema der Diplomarbeit lautet: Partizipation im Kindergarten. Darstellung von Partizipationsmöglichkeiten im Kindergarten am Beispiel eines Südtiroler Kindergartens.

Dabei konnte Frau Pöhl ihre Beobachtungen in einem Kindergarten, der nach einem partizipativen Konzept arbeitet, genauer untersuchen. Partizipation sollte eine Grundeinstellung sein und beinhaltet demokratisches Handeln, gegenseitigen Respekt und Anerkennung. In der heutigen Gesellschaft ist der Kindergarten



in der Regel die erste organisierte Gemeinschaft, der sich ein Kind stellen muss. Dementsprechend wichtig ist gerade auch die soziale Partizipation, der Melanie Pöhl in ihrer Arbeit besonderes Augenmerk schenkt. Die Bevölkerung von Schenna gratuliert herzlich zum Abschluss des Studiums!



Der Kirchenchor sang auf der Empore berührende Marienlieder für die zahlreichen Zuhörer

Wallfahrt nach Heiligwasser bei Igls



Am Mittwoch, 8. Juli 2009: Start in Verdins um 7.45 Uhr und in Schenna um 8.00 Uhr bei der Feuerwehrhalle, Zustiegemöglichkeiten sind gegeben. Von Patsch aus zu Fuß in ca. 45 Minuten über den Stationenweg bis zur Wallfahrtskirche Heiligwasser. Wer möchte, kann mit dem Bus direkt

zur Wallfahrtskirche fahren. Spesenbeitrag für Fahrt und Mittagessen 30,00 Euro. Anmeldung bei Kathi Frei, Tel. 0473 945376 oder bei Rosl Unterthurner, Tel. 0473 234072. Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich die Katholische Frauenbewegung von Schenna.

Frauengruppe bei „Hands“

Am 8. September 2008 hat die deutschsprachige Frauengruppe für alkoholabhängige Frauen im Ambulatorium Hands begonnen. Anfangs bestand die Gruppe aus 4 bis 5 Frauen, heute sind es schon 8 Frauen, die bei jeder Wetterlage jeden Montag um 18 Uhr auch von weit weg her in die Gruppe kommen. Hier wird über die Doppelbelastung Familie und Arbeit gesprochen, es wird versucht Möglichkeiten zu finden mit Stress besser umzugehen und über Ambivalenzen und eigene Gefühle Klarheit zu bekommen. In dieser Gruppe lernt man auch dass sich Frauen Zeit nehmen können, und am erlebt, dass eigene Probleme in der Gruppe geteilt werden. In der geleiteten Frauengruppe werden Themen wie Selbstwert-, Schuld- und Angstgefühle, Überforde-

runge, Rollenerwartungen, angepasste Verhaltensmuster vorgeschlagen und gemeinsam überdacht. In den anderthalbstündigen Treffen ist viel Raum fürs Erzählen, fürs Teilen mit anderen, für Rollenspiele und für gemeinsame Entscheidungsfindungen. Mit dem aktiven Mittun und Einbringen jeder Teilnehmerin ist die Gruppe zu einer Quelle von Ausdrucksmöglichkeiten, Gefühlen und Kreativität geworden. Die Frauen, die zur Gruppe kommen, nehmen sich in der Gruppe den Platz für ihre Individualität und schöpfen Kraft, um im Alltag am Arbeitsplatz und in der Familie zurechtzukommen. Gruppenleiterin: Sonja Prinoth. Für Informationen und Anmeldungen: Ambulatorium Hands Bozen, Duca d'Aostastr. 100, Tel. 0471/270924

Hansi Pichler ist neuer HGV-Bezirksobmann

Hansi Pichler vom Hotel „Erzherzog Johann“ in Schenna ist zum neuen Obmann des Bezirkes Meran/Vinschgau des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) von den über 90 Delegierten des Bezirks gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Senator Manfred Pinzger an, welcher diese Funktion seit zwölf Jahren ausübte und nicht mehr kandidierte. Der neu gewählte Bezirksobmann war von 2003 bis 2009 Obmann der Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und in derselben Zeit auch Mitglied des HGV-Vorstandes. Zudem engagiert sich Hansi Pichler auch in Schenna bereits seit Jahren im HGV- und HGJ-Ortsausschuss. Der neugewählte Bezirksobmann dankte in einer ersten Stellungnahme für das Vertrauen und kündigte an, mit Einsatz und Engagement die neue



Herausforderung anzunehmen. „Mir ist es besonders wichtig, die Funktionäre auf Ortsebene in die Arbeit und die Entscheidungen einzubeziehen“, betonte der neue Bezirksobmann. Hansi Pichler steht nun dem größten HGV Bezirk vor und ist somit im HGV-Ausschuss, dem höchstem HGV-Gremium auf Landesebene vertreten.

Das besondere Bild



Männer im Kurzbäuerischen nach der Beerdigung von Josef Dosser-Perl im Jahre 1946 vor dem Gasthaus Weinmesser v.l.n.r. stehend: Josef Pföstl, Zunneler Sepp; Franz Pföstl-Kampf; Hans Höfler; Josef Illmer(?), Dosser Sepp; sitzend: Josef Kaufmann, Gurter Sepp; Philipp Hörmann, Hammele Lipp; Vigil Dosser, Rädernacher Gilli; Jakob Marchegger, Gamper Jogg; vorne: Stefan Pföstl, Tausn Steff; Michael Pföstl, Zunneler Michl

Dem Stainzer Altbürgermeister Hubert Hölzl zum ehrenden Gedenken

Eine knappe Woche nach der Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen den beiden Erzherzog-Johann-Gemeinden Stainz und Schenna, an der er noch mit großer Freude teilgenommen hatte, ist der Stainzer Altbürgermeister Hubert Hölzl in seinem 82. Lebensjahr verstorben. Er und der Schenner Altbürgermeister Sepp Unterthurner sind die Unterzeichner einer guten Hand in der Ausgestaltung der Partnerschaft, die ein ideales Instrument der Verständigung und des Friedens sein soll. Nun ist Hubert Hölzl tot. Am 16. Mai 2009 wurde er in Stainz unter großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreicher Trauergäste aus der Gemeinde- und Landespolitik zu Grabe getragen. Aus Schenna gaben ihm Bürgermeister Luis Kröll, Vizebürgermeister Albert Haller, Altbürgermeister Sepp Unterthurner und Hans Pichler die Ehre. Hubert Hölzl wurde am 10. Oktober 1927 in St. Michael ob Leoben geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Übelbach, der Hauptschule in Graz und dem Beginn der Lehrerausbildung in Marburg an der Drau wurde er zum Wehr- und Kriegsdienst gerufen und geriet auch in Kriegsgefangenschaft. 1945 bis 1949 absolvierte er die Lehrerbildungsanstalt in Graz und wurde Volksschullehrer in Sommereben, Rachling und Marhof, und schließlich Hauptschullehrer in Stainz. Von 1969 bis 1988 war er Direktor der Hauptschule Stainz. 1975 wurde Hubert Hölzl in den Stainzer Gemeinderat gewählt, und von 1983 bis 1990 war er Bürgermeister der knapp 2500 Einwohner zählenden

meister Walter Eichmann und seinem Gemeinderat sowie einer großen Schar von Stainzer Freunden angeleitet, um mit den Schennern zu feiern. Obwohl gesundheitlich angeschlagen, trat er ans Rednerpult, brachte seine Freude zum Ausdruck, an der Feier teilnehmen zu können und wünschte seinen Nachfolgern in Stainz und allen Schennern weiterhin eine gute Hand in der Ausgestaltung der Partnerschaft, die ein ideales Instrument der Verständigung und des Friedens sein soll.

Nun ist Hubert Hölzl tot. Am 16. Mai 2009 wurde er in Stainz unter großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreicher Trauergäste aus der Gemeinde- und Landespolitik zu Grabe getragen. Aus Schenna gaben ihm Bürgermeister Luis Kröll, Vizebürgermeister Albert Haller, Altbürgermeister Sepp Unterthurner und Hans Pichler die Ehre.

Hubert Hölzl wurde am 10. Oktober 1927 in St. Michael ob Leoben geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Übelbach, der Hauptschule in Graz und dem Beginn der Lehrerausbildung in Marburg an der Drau wurde er zum Wehr- und Kriegsdienst gerufen und geriet auch in Kriegsgefangenschaft. 1945 bis 1949 absolvierte er die Lehrerbildungsanstalt in Graz und wurde Volksschullehrer in Sommereben, Rachling und Marhof, und schließlich Hauptschullehrer in Stainz. Von 1969 bis 1988 war er Direktor der Hauptschule Stainz. 1975 wurde Hubert Hölzl in den Stainzer Gemeinderat gewählt, und von 1983 bis 1990 war er Bürgermeister der knapp 2500 Einwohner zählenden



Der Altbürgermeister Hubert Hölzl (1. v. l.) beim Bürgermeister-Neujahrstreffen am 20.1.2009 in Stainz mit Kollegen und Pfarrer Dr. Sviderski (1. v. r.) ...



...und bei der Feier des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums Stainz – Schenna am 8.5.2009 im Andreas-Hofer-Zimmer von Schloss Schenna

Marktgemeinde in der Steiermark. Bürgermeister Walter Eichmann würdigte das Leben von Hubert Hölzl am offenen Grab, indem er ihm für seinen Einsatz in der Schule, in der Gemeinde und in der Österreichischen Volkspartei dankte. „Neben dem Schulmann und Gemeindepolitiker gab es aber auch einen Hubert Hölzl, der seine vielfachen Talente und Fähigkeiten begeistert und mit vollem Einsatz der Gemeinschaft zur Verfügung stellte“, sagte Bürgermeister Eichmann. Er war Mitglied in vielen Vereinen von Stainz: im Turnverein, im Musikverein, bei der Feuerwehr, im Sportverein, im Pfarrgemeinderat. Viele Auszeichnungen, Ehrennadeln und Ehrenmitgliedschaften

durfte der Mitbürger und Freund Hubert Hölzl tragen. Aber auch als Mensch, Ehemann und Familienvater war er angesehen und beliebt. 1955 verehelichte er sich mit Luise Lochmann, die ihm zwei Kinder, Ulli und Peter, schenkte, und mit der er 58 Jahre lang Freud und Leid des Lebens teilte.

Am 14. Mai 2009 verstarb Hubert Hölzl im Kreise seiner Lieben und wurde am 16. Mai in seiner Heimatgemeinde Stainz zu Grabe getragen. Den Sterbegottesdienst feierten mit einer überaus großen Trauergemeinde der Stainzer Altpfarrer, Mons. Möstl, und der neue Pfarrer von Stainz Dr. Boguslav Sviderski.

Altbürgermeister Hubert Hölzl ruhe in Frieden!

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna - Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a - Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser

Erscheint: monatlich, Redaktionsschluss: jeden ersten Samstag im Monat. Abgabe von Zeitungsartikeln bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen

Europawahl 2009: Ergebnisse südtirolweit und in Schenna

Am 6. und 7. Juni 2009 fanden auch in Südtirol die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Die Wahlbeteiligung war mit landesweit 62,9 Prozent um 10 Prozent niedriger als im Jahr 2004. Von den insgesamt 379.970 eingetragenen Wählern wählten in Südtirol 117.685 die Südtiroler Volkspartei, das sind 52,1 Prozent. In der Gemeinde Schenna haben von 2173 Wahlberechtigten 1358 (das sind 62,6 Prozent fast wie im Landesdurchschnitt) von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Davon wurden 1261 gültige Stimmen abgegeben, 24 ungültig, 73 weiß. Die Südtiroler Volkspartei erhielt in Schenna 1003 Stimmen, das ist ein Prozentsatz von 79,5. Am zweitmeisten Stimmen erhielten in Schenna

na die Grünen (Sinistra e Libertá mit den Kandidaten Sepp Kusstatscher und Renate Holzeisen), nämlich 123 Stimmen (9,8%), gefolgt von Italia dei valori (di Pietro, mit dem Kandidaten Georg Schedereit) mit 67 Stimmen (3,3%) von der Lega Nord (Bossi, mit dem Kandidaten Robert Janek) mit 23 Stimmen (1,8%), dem Popolo della libertá (Berlusconi, Biancofiore) mit 21 Stimmen (1,7%), und dem PD mit 10 Stimmen (0,8%). Alle anderen Parteien erhielten in Schenna weniger als 5 Stimmen.

Als einziger in Südtirol gewählter Kandidat wird Herbert Dorfmann (SVP), Bürgermeister von Feldthurns, nach Brüssel gehen; er erhielt landesweit 83.088 Vorzugsstimmen.

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Mai 2009

Erneuerung der Trinkwasserleitung Quelle Haselbrunn / Behälter Hasenegg (Baulos 2 - Parallelismus E-Werk „Tall“): Vergabe der Lieferung der Rohre

Ankauf eines Materialschranks für den Kindergarten in Verdins

Sanierung des Riffianerweges: Genehmigung des 1. Variante- und Zusatzprojektes

Gewährung eines ordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Schenna

Steinschlag auf dem Wanderweg „Verdins - Tall“ im Bereich „Masulbrücke und G.S. Tall“: Vergabe der Felssicherungsarbeiten

Annahme und Zweckbestimmung eines Beitrages für den Bau und die Sanierung von Gehsteigen

Gewährung eines ordentlichen Beitrages an den Verein für Kultur und Heimatpflege Schenna

Erweiterung der bestehenden Feuerwehrrhalle von Obertall: Vergabe der allgemeinen Baumeisterarbeiten

Heilmittel der „Morandin“

(Fortsetzung und Schluss)

96. Wenn ARME und BEINE SCHWINDEN

Man mache drei Wochen hindurch Umschläge mit warmem Essig. Essig stärkt die Muskeln.

97. WUNDLIEGEN

Man gebe Buchenlaub, Eichenlaub und Maulbeerlaub in ein Sackl und lege es auf das Kreuz, oder man stelle eine Schüssel kalten Wassers unter das Bett. Auch Auflegen von Huflattich wirkt sehr kühlend.

98. ZAHNSCHMERZEN

I. Man nehme 15 Salbeiblätter, lasse sie in einem Viertel Liter roten Weinessig einen Sud aufkochen. Man halte diese Arznei warm im Munde. II. Man gebe in den schmerzenden Zahn einige Tropfen von dem Saft, der beim Zusammenpressen von Mohnknospen herauskommt.

Oder III. Man mache warme Umschläge mit Kleie.



NACHTRAG

99. EPILEPSIE (Fallsucht)

Man trinke Tee vom Johanniskraut.

100. HÄMORRHOIDEN

a)äußere:

Man nehme gewaschene und zerquetschte Mauerndeln und vermische sie mit etwas Butter. Mit die-

ser Salbe schmiere man am Abend die Hämorrhoiden ein.

b)innere:

Man nehme eine reife Tomate, schäle sie und mache ein Loch. In das Loch stecke man ein Stück Kandiszucker. Die Tomate lasse man so über Nacht stehen. Am nächsten Morgen wickle man die Tomate in ein Tuch und drücke den Saft heraus. Man trinke am Morgen nüchtern von diesem Saft und die Hämorrhoiden werden vergehen.

101. LEBERLEIDEN

jeder Art

Man dörre Schweizerfarn im Rohr, stoße ihn zu Pulver, gebe eine Messerspitze davon in ein Achtel Liter weißen Wein und nehme dies morgens nüchtern. Die Kur dauert 8 Tage. Das jeweilig zu nehmende Quantum dieser Arznei ist am vorhergehenden Abend zuzubereiten.

102. ENTWÖHNUNG der Säuglinge

Man nehme eine halbe Schale Schweinefett, eine Handvoll Pechseife, sowie eine Tablette Kampfer, lasse dies in einer Pfanne zergehen und rühre, bis alles aufgelöst ist. Nach Abkühlung dieser Mischung füge man ein zerrührtes Eiweiß bei. Mit dem so zubereiteten Medikament bestreiche man ein Stück Leinwand und lege selbe auf der Brust auf. Die Milch wird bald versiegen.

103. NAGELGESCHWÜR

I. Aus Schweinefett, Roggenmehl, Leinsamen und Kamille ein Mus machen und dieses auflegen.

II. In Kamille und Zinnkraut baden.